

Billerbeck



„Zum Licht gehört das Dunkel“

Priester Karl-Hans Seeger veröffentlicht Buch mit dem Titel „Sehnsucht – aber wonach?“

Von Ulla Wolanewitz

BILLERBECK. In seinen Veröffentlichungen der letzten 25 Jahre widmete sich Hans-Karl Seeger überwiegend Karl Leisner – dem Märtyrer aus Kleve. Die fünfbandige Lebens-Chronik zu Karl Leisner überreichte er Papst Franziskus 2015 während einer Audienz. Danach widmete sich Seeger seinem eigenen „Geistlichen Testament“ mit dem Titel „Sehnsucht – aber wonach? – Eins zu werden mit mir selbst und mit allem, was ich nicht bin“. Dazu der Autor selbst: „Ich habe es all denen gewidmet, die sich nicht von ihrer Leidenschaft beherrschen lassen, aber den Mut haben, leidenschaftlich zu leben!“

„Ich habe es all denen gewidmet, die sich nicht von ihrer Leidenschaft beherrschen lassen, aber den Mut haben, leidenschaftlich zu leben!“

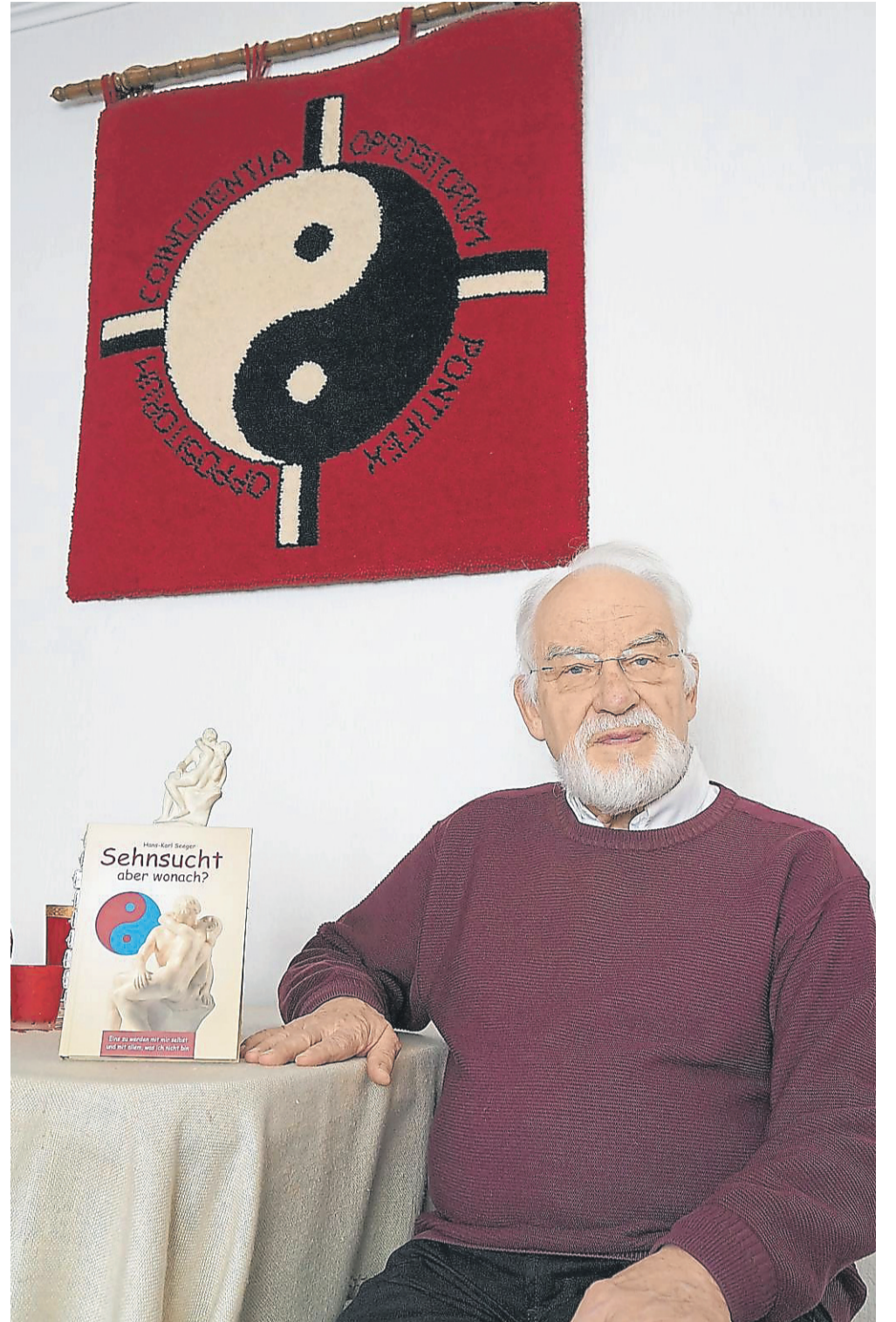
Hans-Karl Seeger

haben, leidenschaftlich zu leben!“ Bei der grafischen Umsetzung dieses außergewöhnlichen Buches, das 240 Seiten umfasst, unterstützte ihn die „nick motion Medienproduktion Nicole Dick“ in Billerbeck.

Zurückhaltung ist eine Eigenschaft, mit der er eng verflochten ist. Das bestätigen ihm auch seine Mitmenschen immer wieder. Schmunzelnd sagt er: „Auf Fotos findet man mich meistens in der letzten Reihe.“ Mit 81 Jahren will er nun auch das andere Extrem leben und gesteht: „Ich meine, ich hätte etwas zu sagen.“ Der Klever Priester startete seine Berufslaufbahn zunächst als Maurer. Eben, weil er von einem besonderen handwerklichen Geschick beseelt war. Über die Jungschär und seine heimatliche Kirchengemeinde intensivierte sich sein Weg zum Glauben. „Dann habe ich aus ‚menschlichen Steinen‘ Kirche gebaut“, formuliert er in einer schönen Metapher.

Das Cover seines „Sehnsuchtbuches“ spiegelt Polarität wider. Im dreifachen Sinne sogar. Denn: Dort sind Rodins Skulptur „Der Kuss“, das Yin-Yang-Symbol und die Farben rot-blau zu sehen. „Polarität war schon immer mein Lebensthema“, erklärt der Geistliche, der mit 18 Jahren am Gymnasium seinen ersten Vortrag dazu hielt. Wenig sinnvoll sei es, Pole abzuspalten, denn „zum Licht gehört das Dunkel wie der Regen zum Sonnenschein und das Weinen zum Lachen“. Als weiteres Beispiel: Ein Gegner ist ein Gegenüber, von dem ich etwas lernen kann. Ordne ich ihn als Feind ein, schaffe ich eine absplattende Distanz.“ Im ersten Teil seines Buches widmet sich Hans-Karl Seeger der Frage „Wo komme ich her?“. Darin behandelt er die Transzendenz, die Schöpfung als Einheit und Spaltung sowie die Polaritäten. Den wesentlich größeren Anteil umfasst der zweite Teil: Was ist der Sinn meines Daseins? Für Hans-Karl Seeger ist Gott nicht zu definieren. „Jedenfalls ist er nicht der weise, alte Mann mit dem Bart“, macht er deutlich und bemerkt weiter, dass er mit dieser „Undefinierbarkeit“ Gottes bei Kollegen nicht immer gut ankommt. Für ihn ist der Fromme von morgen ein Mystiker. Rückblickend erklärt er, dass alle monotheistischen Religionen im Patriarchat entstanden sind. Die Zukunft der Menschheit könne aber nur durch das Integrat gelingen. Die gleichberechtigte Verbindung des Weiblichen mit dem Männlichen – eine Begegnung auf Augenhöhe.

Für diejenigen, die dem Sinn des Lebens etwas näher kommen möchten, ist dieses vor allem aus seiner Tätigkeit als Spiritual entstandene Buch eine spannende Lektüre. „Gott ist größer als Größtes und kleiner als Kleinstes von uns gedacht werden kann“, ist sich der Buchautor sicher. Und mehr noch: „Es ist alles in uns. Wir müssen uns nur die Chance geben, dass die Antworten, die wir suchen, in uns aufsteigen können!“



Sein „Geistlichen Testament“ mit dem Titel „Sehnsucht – aber wonach? – Eins zu werden mit mir selbst und mit allem, was ich nicht bin“ präsentiert Hans-Karl Seeger. Foto: sdi

Politik thematisiert Berkelquellteich

BILLERBECK. Der Berkelquellteich steht erneut auf der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten. Dr. Uwe Koenzen vom beauftragten Planungsbüro wird die Planungen zur naturnahen Entwicklung der Berkelquelle vorstellen und verschiedene Varianten, auch zum Erhalt des Berkelquellteiches, präsentieren, wie die Stadtverwaltung in den Sitzungsunterlagen ankündigt. 1239 Unterschriften sind in Billerbeck für den Erhalt des Berkelquellteiches gesammelt worden. Die Garten- und Blumenfreunde haben sich auch in einem Schreiben an

die Stadtverwaltung für den Erhalt des Quellteiches ausgesprochen. Aus fachlicher Sicht und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung und des Kreises bestünden keine Gründe, so die Stadtverwaltung, den Quellteich zu erhalten. Eine 80 prozentige Förderung könne nach Aussage der Bezirksregierung, wie die Stadt mitteilt, zur Renaturierung des Quellbereiches und Rückbau des Teiches in Aussicht gestellt werden. Eine Teichsanierung würden nicht gefördert werden. Die Sitzung findet am morgigen Donnerstag um 18 Uhr im Rathaus statt. Interessierte Zuhörer sind willkommen.

Turnier bei Wiedereröffnung

BILLERBECK. Nachdem die Anlage des TC Billerbeck sowohl außen als auch innen generalüberholt worden ist, wird der Club mit Ehrengästen und Mitgliedern die Wiedereröffnung am Samstag (29. 4.) ab 15 Uhr im Rahmen eines Leistungsklassen-Turniers (5. Köpper open) feiern. Zuvor sind allerdings noch einige Arbeitseinsätze nötig. Folgende Termine sind dafür angesetzt: Samstag

(1. 4.) ab 10 Uhr, Sonntag (2. 4.) ab 14 Uhr, Samstag (8. 4.) ab 10 Uhr sowie Samstag (15. 4.) ab 10 Uhr. Der Club weist auch auf seine Generalversammlung hin, die am Mittwoch (19. 4.) um 19 Uhr im frisch renovierten Clubhaus in Hamern stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Jahresbericht des Vorstandes sowie die Vorschau auf die Tennissaison.

Schnupperangebot der Sportschützen

BILLERBECK. Die Sportschützen des Sportvereins DJK-VfL Billerbeck öffnen die Türen für die Allgemeinheit. Wer Interesse am sportlichen Schießen mit dem Luftgewehr hat, kann am Samstag (25. 3.) von 14.30 bis 16 Uhr in den Sportpark kommen. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Für Interessierte unter 18 Jahre und Schüler werden in den Sommerferien zwei gesonderte Termine ausgewiesen, wie die Sportschützen mitteilen. Weitere Samstage, an denen Interessierte willkommen sind, sind der 29. April sowie der 27. Mai. Sind diese Termine

gut besucht, werden die Sportschützen das Angebot noch ausweiten. Sinn und Zweck ist es, den jungen und älteren Erwachsenen eine Anleitung zu geben, um sich sportlich mit dem Luftgewehr zu betätigen und vielleicht sogar der Abteilung beizutreten. Es gibt bei den Sportschützen auch die Möglichkeit, Luftpistole und nach Eignung Kleinkaliber auf 50 und 100 Meter zu trainieren. Vereinsgewehre sind vorhanden. Für die Kleinkaliber-Wettbewerbe muss allerdings auf die Stände in Lette, Borken oder Raesfeld ausgewichen werden, so die Sportschützen.

FDP-Ortsparteitag heute mit Henning Höne

BILLERBECK. Der Ortsparteitag des FDP-Ortsverbandes findet am heutigen Mittwoch um 18.30 Uhr in der Domschenke Groll statt. Interessierte sind willkommen. Als besonderen Gast erwartet der Ortsverein Henning Höne, Spitzenkandidat der FDP Münsterland und Direktkandidat für den Wahlkreis 79, zu dem auch Billerbeck gehört. Höne, 1987 in Coesfeld geboren, ist seit 2012 Abgeordneter für die FDP im NRW-Landtag. Er hat bei einem mittelständischen Unternehmen ein duales Studium zum Industriekaufmann und Be-

triebswirt absolviert und war anschließend im Marketing tätig. Er engagiert sich als Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion und Vorsitzender der Freien Demokraten im Kreis Coesfeld. Für die FDP-Landtagsfraktion ist er ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kommunalpolitik und im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz tätig. Höne wird von seiner Arbeit im Landtag berichten und mit dem Ortsverband die Themen der FDP zur Landtagswahl am 14. Mai diskutieren.

Mit Köpfchen zum Sieg

Luca Caluori und David Hüsing gewinnen Schachturnier



Die Siegerehrung: (v.l.) Organisator Thomas Höing, David Hüsing, Daniel Pohl, Luca Caluori, Lennart Kleimann, Jan Dreinemann und Schachtrainer Uli Mäfers.

BILLERBECK. Zum dritten Mal hat das Schachturnier an der Geschwister-Eichenwald-Schule stattgefunden. In der Kategorie 5. bis 7. Klasse setzte sich Luca Caluori im Finale gegen Jan Dreinemann durch. Zuvor hatten beide Siebtklässler ihre Kontrahenten in den Achtelfinal-, Viertelfinal- und Halb-

finalspielen Matt gesetzt. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Lennart Kleimann gegen Daniel Pohl durch. In der Kategorie 8. bis 10. Klasse gewann David Hüsing. Gespielt wurde über vier Monate jeweils montags in der Mittagsfreizeit. Wie auch in den vergangenen

Jahren haben sich mehr als 30 Schüler angemeldet. „Besonders schön finde ich, dass sich in diesem Jahr sehr viele Fünftklässler angemeldet haben. Da steckt Potenzial drin.“, sagt Organisator Thomas Höing von der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und freut sich über die Beteiligung.

Kurzandacht zum Thema Labyrinth

BILLERBECK. Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) lädt alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche zur Kurzandacht zur Marktzeit am Freitag (24. 3.) um 16 Uhr in St. Johann ein. Diese Kurzandachten, die in der Fastenzeit angeboten werden, stehen unter dem Thema „Wir machen uns auf

den Weg“. Es werden immer verschiedene „Wegthemen“ aufgegriffen, die im Bezug zum Leben der Menschen stehen. Am kommenden Freitag geht es um das Thema „Labyrinth“. Hier wird aufgezeigt, dass die Menschen auf verschlungenen Wegen zu einer Mitte geführt werden. Die kfd weist

darauf hin, dass diese Kurzandachten dem Körper und der Seele gut tun. Ebenso leistet die kfd im Rahmen dieser Kurzandachten auch einen Beitrag zum Gesundheitsmarkt in Billerbeck, der am kommenden Freitag ab 14.30 Uhr mit Aktionen vieler Organisationen in der Fußgängerzone stattfindet.

LESERBRIEF

Ehrenamt im Sportverein

Ehrenamt muss Ehrenamt bleiben

Leserbrief zum Leserbrief „Fatales Signal“ vom 13.3. Wenn wir anfangen, alles und alles zu vergüten, was bisher ehrenamtlich ausgeführt wurde, benötigen wir mindestens den doppelten Beitrag und spätestens dann darf die Frage erlaubt sein, wer das bezahlen soll. Weiterhin möchte ich klarstellen, dass die Übungsleiterpauschalen nicht gekürzt oder abgeschafft werden sollen. Die Übungsleiterpauschalen lagen schon immer bei 4,10 Euro ohne Schein und 6,65 Euro mit Schein. Die Übungsleiter, die 4,10 Euro bekommen haben, waren noch nie vom Vereinsbeitrag befreit. Außerdem übernimmt die Abteilung und somit der Gesamtverein die Ausbildungskosten, wenn sich jemand höher qualifizieren möchte, also den Trainerschein macht. Auch die Weiterbildungskosten für die Erhaltung des Trainerscheins werden vom Gesamtverein übernommen. Richtig ist, dass der DJK-VfL Billerbeck einen großen Haushalt hat. Es müssen aber auch große Summen investiert werden, um Sportstätten zu erschaffen, zu erhalten und zu pflegen, um in Billerbeck wohl eines der größten Sportangebote bieten zu können. Überschüsse werden so gut wie

keine gemacht, ist aber auch nicht der Sinn in einem gemeinnützigen Verein. Also bitte die Kirche im Dorf lassen und überlegen wie wir gemeinsam das Ehrenamt ins Blickfeld der Öffentlichkeit setzen. Denn darin stimme ich mit dem Verfasser des Leserbriefes überein, dass das Ehrenamt an Bedeutung gewinnen soll. Es wird angedacht, über steuerliche Vergünstigungen etwas zu erreichen. Die bekommt man aber auch nur, wenn die Übungsleiterpauschalen mit einfließen. Vielleicht wäre auch ein Ausweis für die Ehrenamtlichen denkbar, um beispielsweise Vergünstigungen zu erhalten (evtl. im Freibad, etc.). Es gibt auch Fördermöglichkeiten beim Kreissportbund. Also nicht pauschal verurteilen, sondern mithelfen, dass das Ehrenamt an Bedeutung gewinnt. Mein Fazit: Ein Ehrenamt an einer höheren Bezahlung zu messen und wert zu schätzen ist der falsche Weg. Denn dann ist das Ehrenamt keines mehr.

Peter Steierberg (Abteilung Sportschützen) Nottuln

■ Leserbrief geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.